

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Magold, Freudenstadt,

Nro. 44.

Dienstag,



Horb und Herrenberg.

1852.

5. Juni.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Johannes Frei zu Schwarzenberg werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür am

Montag den 18. Juni

Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zur Sonne daselbst auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt

in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Verleih nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Diesem vorgängig wird am

Montag den 11. Juni

Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zur Sonne in Schwarzenberg öffentlich verkauft:

1 2stockiges Wohnhaus.

1 Morgen Wiesen.

Ferner:

2 Brtl. Wiesen.

2 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Bttl. Ackerfeld in drei Stücken.

Den 16. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Weil. Johannes Gaifer, gewesenen Schusters an der Au zu Baiersbronn werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür am

Dienstag den 19. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst auszuführen, und sich zugleich über einen Vorg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Diesem vorgängig wird am

Montag den 11. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Baiersbronn öffentlich verkauft:

1 2stödiges Wohnhaus.

Ungefähr 3 Bttl. Feld beim Haus.

Ungefähr 1 Morgen Wiesen daselbst.

Ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Bttl. Ackerfeld am Reutenkopf.

Den 17. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Freudenstadt. [WirtschaftsVerkauf.] Die Schwanenwirth Wdrner'schen Eheleute sind entschlossen, einen nochmaligen Verkaufsversuch ihrer Wirthschaft nebst Appertinenzien anzustellen, weshalb die etwaigen Kaufs Liebhaber aufgefodert werden, sich am

Dienstag den 12. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger der Schwanenwirth Wdrner'schen Eheleute aufgefordert, an gedachtem Tage ihre Forderungen schriftlich oder mündlich zu liquidiren auch sich über den abzuschließenden Kauf zu erklären, widrigenfalls von ihnen angenommen würde, daß sie den übrigen Gläubigern ihrer Kategorie beigetreten seien.

Den 30. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Dem Christian Schmid, Schmidt dahier, wird im Executionswege am

Dienstag den 12. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

seine besizende Liegenschaft verkauft werden, als:

Ein halbes Haus mit eingerichteter

Schmidt: Werkstätt,
Ein halbes Kellerhaus dabei.
Aecker, Zelg Martins-Kirchlen.
1/2te an 3 Brtl. 4 1/2 Rth. in Frohn-
gärten.

Zelg Schorrenweg.
— an 1 Mrg. 5 Rth. im Scheuerlen.
— an 1 Mrg. 9 1/2 Rth. auf der Kied-
halben.
— an 2 Brtl. 12 Rth. im Ländelen.
1/4tel an 1 Mrg. 3 Brtl. 9 Rth. im
Teich.

Zelg Rdtthe.
— an 1 Mrg. 13 Rth. am Salz-
stetterweg.
— an 3 Brtl. 15 1/2 Rth. auf alt Haken.
— an 2 Brtl. auf Hofäckern.
1 Mrg. 3/4 Brtl. im Fichtenwäldchen,
auf Hirschweiler Markung.

Gärten.
— an 5 1/2 Brtl. 3/4 Rth. ob dem
Haus.

Wiesen.
1/2te an 1 1/2 Brtl. 16 3/4 Rth. im Mar-
kenthal.
1/8tel an 2 Mrg. 11 Rth. allda.
1/4tel an 1 1/2 Brtl. 17 Rth. im Schne-
ckenbüchlen.

1/2 an 1/2 Brtl. 2 1/2 Rth. auf dem
Bohnenacker.
Ungefähr 3 Rth. Land in Spielwiesen,
auf Hirschweiler Markung.

Die Liebhaber werden eingeladen,
sich zu diesem Verkaufe im Wirthshaus
zum Ochsen in Thumlingen einzufinden,
und die Bedingungen zu vernehmen.

Den 17. Mai 1852.

Schultheißenamt
und
Gemeinderath.

Grömbach, Oberamts Freuden-
stadt. [Auswanderung.] Philipp Wai-
delich von hier, wandert nach Nordame-
rika aus. Es werden nun alle, die et-
was an ihn zu fordern haben aufgefor-
dert, sich binnen 14 Tagen an densel-
ben zu wenden, auch hat er gesetzliche
Bürgschaft gestellt.

Den 29. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Wildberg. [Fahriß: Versteige-
rung.] Am 12ten und 13ten dieses
Monats wird aus der Verlassenschaft
des verstorbenen Doktor Kappis eine
FahrißAuction durch alle Rubriken ab-
gehalten, und dabei auch Vieh und
Schafe, so wie Fuhr- und Baurenge-
schirr zum Verkauf gebracht werden.

Den 4. Juni 1852.

Die Interessentschaft.

Berneß. [Auswanderung.] Un-
terzeichneter wandert nach Nordamerika
aus, und wird auf Jahresfrist von Gott-
lieb Wurster, für ihn Bürgschaft geleis-
tet, sämtliche Gläubiger fordert er
auf, innerhalb 14 Tagen sich zu mel-
den und ihre Ansprüche geltend zu ma-
chen.

Den 2. Juni 1852.

Johann Michael Seeger.

Gültlingen, Oberamts Nagold.
Der Unterzeichnete bittet seine verehrten
Herrn Didcesen-Collegen, den — am
1ten vorigen Monats an sie in Umlauf
gesetzten Catalogen des sel. Pfarrers

Haus.
aselsbst.
am Ken-

tsgericht,
land.
astsVer-
ner'schen
en noch-
Wirth-
zustellen,
aber auf-

3.
den.

e Gläu-
ner'schen
em Tage
r münd-
ber den
en, wi-
n würde,
rn ihrer

tsgericht,
and.

s Freu-
.] Dem
er, wird

3.
uft wer-

richteter



Wblf zu Eltingen gefällig bald an ihn zurückgehen zu lassen.

Den 1. Juni 1832.

T. Pfarrer zu Gältlingen,
Moser.

Nagold. [Regelschieben.] In dem Garten des Unterzeichneten wird am 11. d. M., als am Pfingstmontag, ein ganz neuer, grüner Reutmantel mit Schloß, nebst noch verschiedenen Gegenständen herausgekegelt, das Nähere ist in einem, auf der Regelsbahn angehefteten Vogen zu ersehen. Der Anfang wird Morgens 9 Uhr gemacht. Die H.H. Regelliebhaber von hier und der Umgegend werden hiezu höflichst eingeladen.

Den 4. Juni 1832.

Eisele,

Gastgeber zum Lamm.

Garrweiler, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen zweifache gerichtliche Versicherung 150 fl. Pflegegeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Mai 1832.

Jakob Ottmer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 2. Juni 1832.

Dinkel 1 Schfl.	10fl. 24kr. 10fl. —kr.	9fl. 30kr.
Verkauft wurden:		30 Scheffel.
Haber 1 —	6fl. 12kr. 6fl. 6kr.	6fl. —kr.
Verkauft wurden:		8 Scheffel.
Gersten 1 —	17fl. 36kr. 16fl. 48kr.	16fl. —kr.
Verkauft wurden:		8 Scheffel.
Roggen 1 —	16fl. 24kr. 16fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:		3 Scheffel.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	7kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	9kr.
— ohne —	1 —	8kr.
Kalbfleisch	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd.	36kr.
1 Kreuzerweck schwer	4 Loth.	

In Altensraig,

den 30. Mai 1832.

Dinkel 1 Schfl.	10fl. —kr.	9fl. 30kr.	9fl. 15kr.
Verkauft wurden:			60 Scheffel.
Haber 1 —	5fl. 40kr.	5fl. 30kr.	5fl. 24kr.
Verkauft wurden:			5 Scheffel.
Kernen 1 Sri.	2fl. 45kr.	2fl. 42kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			3 Scheffel.
Roggen 1 —	2fl. —kr.	1fl. 56kr.	1fl. 54kr.
Verkauft wurden:			9 Scheffel.
Gersten 1 —	2fl. —kr.	1fl. 56kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			12 Scheffel.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd.	36kr.
1 Kreuzerweck schwer	4 Loth.	

Viele Menschen klagen, wenn sie ohne Gesellschaft sind, über Langeweile, und verathen dadurch eben keinen hohen Geist. Der denkende Mensch weiß in der Einsamkeit oft eine bessere Unterhaltung mit sich zu pflegen, als in Gesellschaften, wo nur vom Wetter, Gelde, von reichen, und deswegen auch — ehrlichen Leuten zc. gesprochen wird.

Eigenliebe ist die Blendlaterne des Verstandes und Herzens — wehe denjenigen, die durch Erziehung und Schmeichelei sie gleichsam fabrikmäßig liefern.

Die Erfindung des Schleiers, gefertigt durch Fleiß oder Kunst, ist eine der größten Wohlthaten für die Damen — die Erfindung des moralischen Schleiers die schwardigste für die Menschheit. Denn während jener häßliche Gesichter verdeckt, schöne verschönt, erzeugt und begünstigt dieser die größten Schandthaten. — Der Schleier der Wahrheit, der Liebe, der Frömmigkeit, des Gutmeinens — wie viel Schandthaten sind darunter verübt — wie viel Elend und Jammer darunter bereitet worden.

Auslösung des Räthfels in No. 43.

Die Glode.

